

Airbus wird Eurofighter fit für den elektronischen Kampf machen

[#Eurofighter](#) [#AirbusDefence](#) [#Luftwaffe](#)

München, 29. November 2023 – Jetzt ist es offiziell: Der Eurofighter EK (Elektronischer Kampf) kommt. Nach der jüngsten parlamentarischen Bewilligung durch den Haushaltsausschuss wird Airbus 15 Eurofighter für den elektronischen Kampf rüsten – und mit einem Senderortungs- und Selbstschutzsystem von Saab sowie Anti-Radar-Raketen „AARGM“ des amerikanischen Unternehmens Northrop Grumman ausstatten. Der Eurofighter EK soll bis 2030 NATO-zertifiziert sein und den Tornado dann in der SEAD-Rolle (Suppression of Enemy Air Defence; Unterdrückung gegnerischer Luftverteidigung) ablösen.

„Elektronischer Kampf und Aufklärung sind eine wichtige NATO-Forderung. Wie wichtig die beiden Fähigkeiten sind, zeigen aktuelle Konflikte und die aktuelle Sicherheitslage“, sagt Airbus Defence and Space CEO Michael Schöllhorn. „Insofern ist die Entscheidung der Bundesregierung, eine so wichtige Fähigkeit wie die elektronische Kampfführung in das Eurofighter-Fähigkeitsportfolio aufzunehmen, eine wichtige Maßnahme. EK wird das bereits breite Einsatzspektrum des Eurofighter um diese wichtige Fähigkeit erweitern und gleichzeitig die europäische Souveränität und Autonomie stärken.“

Mit der parlamentarischen Bewilligung durch den Haushaltsausschuss ist der Eurofighter jetzt offiziell als Nachfolger des Tornado ECR (Electronic Combat/Reconnaissance) gesetzt. Airbus sieht nun der offiziellen Beauftragung entgegen, die gewählten technischen Lösungen in den Eurofighter zu integrieren. Der entsprechende Vertrag zwischen der Eurofighter GmbH als Generalunternehmer und der NETMA (NATO Eurofighter and Tornado Management Agency) soll vor Jahresende unterzeichnet werden.

Mit dem Senderortungssystem von Saab und der Anti Radiation Guided Missile (AARGM) des amerikanischen Unternehmens Northrop Grumman wird der Eurofighter EK in der Lage sein, Flugabwehrradare zu erkennen, zu lokalisieren und auszuschalten. Außerdem verfügt die Saab-Lösung über Störsender, die den Selbstschutz des Eurofighter verbessern. Der Eurofighter EK hat zudem Technologien an Bord, die von kleinen und mittleren Unternehmen sowie einem Start-Up entwickelt wurden. Dazu zählt etwa eine KI-Lösung, die es ermöglicht, erfasste Radardaten on-board zu analysieren und schnell präzise Selbstschutzmaßnahmen zu ermitteln.

Aktuell arbeitet Airbus mit dem Beschaffungamt BAABW, der Luftwaffe und dem Luftfahrtamt der Bundeswehr an einem detaillierten Zeitplan für die Implementierung der gewählten EK-Lösungen in 15 Eurofighter.

Klicken Sie [hier](#), um audiovisuelles Material herunterzuladen.

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com



Airbus wird 15 Eurofighter für den elektronischen Kampf rüsten und mit einem Senderortungs- und Selbstschutzsystem von Saab sowie Anti-Radar-Raketen „AARGM“ des amerikanischen Unternehmens Northrop Grumman ausstatten.

Newsroom

Kontakte für die Medien

Christian Dörr

Airbus Defence and Space
+49 (0)170 560 2668
christian.doerr@airbus.com

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com